

Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht

Bearbeitet von
Von Prof. Peter Kindler

9. Auflage 2019. Buch. XXXII, 454 S. Softcover
ISBN 978 3 406 73475 5
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Handels- und Vertriebsrecht > Handelsrecht,
HGB, Handelsvertreterrecht

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Peter Kindler
Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht

von

Dr. iur. Dr. h. c. Peter Kindler

o. Professor an der Universität München

9. Auflage


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



VERLAG C.H. BECK MÜNCHEN 2019



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 73475 5

© 2019 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 9. Auflage

Das vorliegende Werk versteht sich als Grundkurs im wörtlichen Sinne. Es soll primär dem studentischen Leser das *Pflichtfachwissen* im Handels- und Gesellschaftsrecht vermitteln, so wie dieses durch die meisten Ausbildungsordnungen für die Erste Juristische Staatsprüfung eingegrenzt wird.¹ Dieser Konzeption liegt nicht unbedingt die Einschätzung zugrunde, dass der durch die Ausbildungsordnungen abgesteckte Pflichtfachbereich alle für die spätere Praxis wesentlichen Teilgebiete des Handels- und Gesellschaftsrechts umfasst. So ist etwa das (hier ausgesparte) Handelsvertreterrecht für die Tätigkeit der meisten Wirtschaftsjuristen bedeutsamer als das Innenrecht der Personengesellschaften. Zu kurz kommt ferner das Recht der GmbH, welches in der Prüfung nur in Teilbereichen abgefragt werden darf. Auch das Aktienrecht gehört in den wenigsten Bundesländern zum Pflichtfachwissen. Dennoch habe ich auf die Darstellung wichtiger Teilkomplexe des Handels- und Gesellschaftsrechts bewusst verzichtet, um den vor der Ersten Juristischen Staatsprüfung stehenden Studierenden eine Orientierung über den Umfang des zu bewältigenden Stoffes zu erleichtern.

Die weiterhin dynamische Entwicklung der Rechtsprechung auf dem Gebiet des Handels- und Gesellschaftsrechts und die gute Aufnahme auch der 8. Auflage des Werkes haben diese Neuauflage erforderlich gemacht. Berücksichtigt sind u. a. im **Handelsrecht** die neueste Rechtsprechung zur AGB-Kontrolle im unternehmerischen Verkehr im Lichte des § 377 HGB (BGH NJW 2018, 1957; → § 2 Rn. 14; → § 8 Rn. 71), zur beschränkten Anwendung der **DSGVO** im Handelsregisterverkehr nach dem neuen § 10a HGB (→ § 3 Rn. 5) und zur gewohnheitsrechtlich begründeten Eintragungsfähigkeit von Dokortiteln (BGH NZG 2017, 734; → § 3 Rn. 7a, → § 4 Rn. 50). Ebenfalls im Handelsrecht war eine instruktive Entscheidung des BGH zur Parteistellung des Firmeninhabers nach § 17 II HGB (BGH BeckRS 2017, 141122; → § 4 Rn. 11) nachzutragen, ferner eine Entscheidung des BGH zum Namensrecht des ausscheidenden Gesellschafters nach § 24 II HGB (BGH NZG 2018, 1016; → § 4 Rn. 60). Zum 4. Buch des HGB waren Urteile zur persönlichen Reichweite des § 362 HGB nachzutragen (BGH NJW 2018, 296; → § 7 Rn. 14), ferner zu den Folgen der Kontokorrentbindung (BGH NJW-RR 2017, 366; → § 7 Rn. 42) und zum Kreis der handelsgeschäftlichen Forderungen, die der Fälligkeitsverzinsung unterliegen (BGH NJW 2018, 2197; → § 7 Rn. 81). Im **Gesellschaftsrecht** waren die Folgen eines möglichen **Brexit** darzustellen (→ § 9 Rn. 29), ferner das Urteil BGHZ 213, 136 = NJW 2017, 547 zur mietrechtlichen Eigenbedarfskündigung durch eine GbR (→ § 10 Rn. 74). Weitere BGH-Urteile betreffen die Vertragsfreiheit (BGH NZG 2018, 1226; → § 11 Rn. 13) sowie Schiedsverfahren

¹ Z. B. § 18 II Nr. 2 BayJAO 2003. Geprüft wird danach – jeweils nur „in Grundzügen“ – aus dem Handelsrecht: a) aus dem 1. Buch des Handelsgesetzbuchs die Abschnitte 1–5 (Kaufleute, Publizität des Handelsregisters, Handelsfirma, Prokura und Handlungsvollmacht); b) aus dem 4. Buch des Handelsgesetzbuchs die Abschnitte 1 und 2 (allgemeine Vorschriften über Handelsgeschäfte, Handelskauf); aus dem Gesellschaftsrecht: a) das Personengesellschaftsrecht; b) aus dem Gesetz über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung die Abschnitte 1 und 3 (Errichtung der Gesellschaft sowie Vertretung und Geschäftsführung). Nahezu inhaltsgleich z. B. § 11 II Nr. 3 u. 4 JAG NRW 2003; § 8 II Nr. 3 JAPrO BW 2002.

in der Personengesellschaft (BGH NZG 2017, 657; → § 11 Rn. 85); auch das Grundsatzurteil BGHZ 210, 363 = NZG 2016, 1102 zum Informationsrecht des Kommanditisten ist eingearbeitet (→ § 13 Rn. 60). Viel getan hat sich im **GmbH-Recht**: Berücksichtigt sind die neuesten Urteile zur GmbH-Gründung im Ausland (KG NJW 2018, 1828; → § 14 Rn. 9), zur Ausfallhaftung des Gesellschafters (BGH NZG 2018, 1344; → § 14 Rn. 34) und zur **Gesellschafterlistenverordnung** (→ § 15 Rn. 5); ein weiteres Urteil betrifft die Einziehung von GmbH-Geschäftsanteilen (BGH NZG 2016, 742; → § 15 Rn. 21). Die treupflichtbasierte Stimmpflicht des GmbH-Gesellschafters nach dem „Media Saturn“-Urteil (BGH NJW 2016, 2739) wird unter → § 16 Rn. 18 dargestellt. Bezüglich der Geschäftsführer waren zwei Entscheidungen nachzutragen: BAG NZG 2018, 550 zur Nichtanwendung des KSchG (→ § 16 Rn. 49), BGH NZG 2017, 1034 zu den Grenzen der Haftung aus Masseschmälerung (→ § 16 Rn. 71).

Vielfach wird wieder auf die anderen Bände der Grundkursreihe zum Privatrecht (von *Junker* zum Arbeitsrecht, von *Musielak/Hau* zum BGB und von *Musielak/Voit* zur ZPO) Bezug genommen. Im Übrigen ist die bisherige didaktische und inhaltliche Konzeption des vorliegenden Grundkurses beibehalten, auch die zahlreichen Beispiele, Übungsfälle, Merksätze, Übersichten und Kontrollfragen. Eine technische Lernhilfe ergibt sich ferner aus der Aufnahme des Buches in die „beck-eBibliothek DIE STUDIENLITERATUR“ und damit in das Online-Angebot verschiedener öffentlich zugänglicher Bibliotheken.

Meinen Mitarbeitern *Matteo Bruno Fontana* und *Florian Schwepcke* danke ich für die umsichtige Korrektur der Druckfahnen.

Für Anregungen und Kritik aus der Leserschaft, die stets willkommen sind, gilt folgende Anschrift:

Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Kindler, LMU München, Institut für Internationales Recht, Veterinärstraße 5, 80539 München (mail: peter.kindler@jura.uni-muenchen.de).

München, im März 2019

Peter Kindler

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXIX

A. Handelsrecht

§ 1. Einführung	1
-----------------------	---

1. Teil. Handelsstand

§ 2. Rechtsstellung und Begriff des Kaufmanns	13
§ 3. Handelsregister	45
§ 4. Handelsfirma	65
§ 5. Das Handelsunternehmen	95
§ 6. Handelsrechtlich Bevollmächtigte	115

2. Teil. Handelsgeschäfte

§ 7. Das besondere Vertrags- und Sachenrecht des Handels	135
§ 8. Handelskauf	165

B. Gesellschaftsrecht

§ 9. Einführung	193
-----------------------	-----

1. Teil. Personengesellschaften

§ 10. GbR und OHG – Entstehung und Außenverhältnis	209
§ 11. GbR und OHG – Innenverhältnis	252
§ 12. GbR und OHG – Änderungen im Gesellschafterbestand und Beendigung der Gesellschaft	284
§ 13. Kommanditgesellschaft	304

2. Teil. Gesellschaft mit beschränkter Haftung

§ 14. Errichtung und Rechtsfähigkeit	329
§ 15. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft und der Gesellschafter	382
§ 16. Vertretung und Geschäftsführung	401

Paragrafenregister	437
Sachverzeichnis	445



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXIX

A. Handelsrecht

§ 1. Einführung	1
I. Handelsrecht als Sonderprivatrecht	1
1. Sonderrecht für Kaufleute	1
2. Privatrecht	3
3. Pflichtfachwissen im Handelsrecht	4
II. Leitprinzipien	4
1. Normzweckvielfalt im HGB	4
2. Einzelne Leitprinzipien des Handelsrechts	5
a) Erweiterung der Privatautonomie	5
b) Gesteigerter Verkehrs- und Vertrauensschutz	5
c) Gesteigerte Sorgfaltsobliegenheiten	5
3. Fragwürdige Legitimation als Sonderprivatrecht	5
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	6
1. Grundfreiheiten nach dem AEUV	6
2. Rechtsangleichung	6
3. Internationales Einheitsrecht	7
IV. Geschichtliche Grundlagen und Entwicklung	7
V. Die handelsrechtliche Klausur	10
1. Bezug zum Bürgerlichen Recht	10
2. Anspruchsgrundlagen im HGB	10
3. Beispiele für das Ineinandergreifen handelsrechtlicher und bürgerlich-rechtlicher Normen	11
Fragen	12

1. Teil. Handelsstand

§ 2. Rechtsstellung und Begriff des Kaufmanns	13
I. Rechtliche Bedeutung und Anknüpfungsmerkmale der Kaufmannseigenschaft	13
1. Aufbauhinweis	13
2. Kaufmannsrecht des HGB	13
a) Kaufmännische Grundpflichten	13
b) Sonderprivatrecht des HGB	14
3. Sonstiges Kaufmannsrecht	15
a) Bürgerliches Recht	15
b) Wirtschaftsrecht: Unlauterer Wettbewerb	18
c) Verfahrensrecht	18
d) Strafrecht	18
4. Anknüpfungsmerkmale des Kaufmannsbegriffs	19
a) Rechtsform und Gewerbe als hauptsächliche Anknüpfungsmerkmale des Kaufmannsbegriffs	19
b) Neuordnung des Kaufmannsbegriffs durch das Handelsrechtsreformgesetz (HRefG) von 1998	21

II. Das tatsächlich betriebene Handelsgewerbe („Istkaufmann“)	21
1. Grundlagen	21
2. Der Gewerbebegriff des HGB	22
a) Selbständigkeit	22
b) Marktausrichtung	22
c) Planmäßigkeit und Dauerhaftigkeit	23
d) Gewinnerzielungsabsicht	23
e) Erlaubtheit	23
f) Keine Vermögensverwaltung	24
g) Kein freier Beruf	25
h) Mischtätigkeiten	26
i) Maßgeblicher Zeitpunkt	26
3. Erforderlichkeit eines kaufmännischen Geschäftsbetriebs	26
a) Gesetzliche Vermutung der Kaufmannseigenschaft eines Gewerbetreibenden	26
b) Merkmale eines kaufmännischen Geschäftsbetriebs	27
c) Maßgeblicher Zeitpunkt	28
d) Herabsinken zum Kleingewerbe	28
4. Träger der Kaufmannseigenschaft	29
a) Personenkreis	29
b) Zurechnung	31
c) Betrieb verschiedener Gewerbe	31
5. Rechtsfolgen aus dem Betreiben eines Handelsgewerbes	32
III. Kaufmanns-Optionen („Kannkaufmann“)	32
1. Kleingewerblicher Kannkaufmann	32
a) Rechtsnatur der Registeranmeldung	32
b) Löschung	33
c) Rechtsstellung der nicht im Handelsregister eingetragenen Kleingewerbetreibenden	34
2. Land- oder forstwirtschaftlicher Kannkaufmann	34
a) Grundlagen	34
b) Landwirtschaft	34
c) Forstwirtschaft	35
d) Nebengewerbliche Unternehmen	35
e) Kaufmannsoption	35
f) Rechtsstellung der nicht im Handelsregister eingetragenen Land- oder Forstwirte	35
IV. Verkehrsschutz	35
1. Absoluter Verkehrsschutz („Kaufmann kraft Eintragung“)	35
a) Grundlagen	35
b) Voraussetzungen der Registerwirkung	36
c) Rechtsstellung des Kaufmanns kraft Eintragung	37
2. Rechtsschein („Scheinkaufmann“)	38
a) Grundsatz	38
b) Personenkreis	39
c) Rechtsscheintatbestand (Auftreten als Kaufmann)	39
d) Veranlassung	39
e) Voraussetzungen in der Person des Dritten	40
f) Rechtsstellung des Scheinkaufmanns	41
3. Der „Schein-Nichtkaufmann“	42
V. Kaufmannseigenschaft kraft Rechtsform des Unternehmensträgers	42
1. Grundlagen	42
2. Personenhandelsgesellschaften	42
3. Sonstige Handelsgesellschaften	43
4. Nichthandelsgewerbliche Formkaufleute	44
Fragen	44

§ 3. Handelsregister	45
I. Aufgaben und Arbeitsweise	45
1. Aufgaben des Handelsregisters	45
2. Öffentlichkeit	45
3. Eintragungsfähige Tatsachen	47
4. Rechtsfolgen der Eintragung	49
II. Formelles Registerrecht	50
1. Zuständigkeit und Verfahren	50
2. Abteilungen	50
3. Elektronische Anmeldung in öffentlich beglaubigter Form	50
4. Prüfungsrecht	51
5. Haftung nach Art. 34 GG i. V. m. § 839 BGB	51
III. Publizitätswirkungen	51
1. Die negative Publizität des Handelsregisters, § 15 I HGB	52
a) Rechtsgedanke	52
b) Tatbestandsvoraussetzungen	53
c) Rechtsfolge	56
2. Schutz bei richtig eingetragenen und bekanntgemachten Tatsachen, § 15 II HGB	57
a) Rechtsgedanke	57
b) Die Publizitätswirkung nach § 15 II 1 HGB	57
c) Die Schonfrist nach § 15 II 2 HGB	58
d) Das Verhältnis des § 15 II HGB zu anderen Rechtsscheintatbeständen	58
3. Die positive Publizität des Handelsregisters, § 15 III HGB	59
a) Rechtsgedanke	59
b) Voraussetzungen	60
c) Rechtsfolge	62
d) Ergänzung des § 15 HGB durch die allgemeine Rechtsscheinhaftung	63
Fragen	64
§ 4. Handelsfirma	65
I. Grundlagen	65
1. Gesetzliche Regelung und Auswirkungen des HRefG	65
2. Begriff der Firma	66
a) Geschäftsname des Kaufmanns	66
b) Firma und Unternehmen	66
c) Die Firma und der bürgerlich-rechtliche Name	67
3. Die Firma im Prozess	68
4. Funktionen und Rechtsnatur der Firma	68
a) Funktionen	68
b) Rechtsnatur	69
5. Arten der Firma	70
a) Einzelfirma/Gesellschaftsfirma	70
b) Personalfirma/Sachfirma/Phantasiefirma/Mischfirma	70
c) Einfache/zusammengesetzte Firma	71
d) Ursprüngliche/abgeleitete Firma	71
6. Abgrenzung zu anderen Bezeichnungen	71
a) Geschäftsbezeichnungen	72
b) „Minderfirma“	73
c) Kurzbezeichnungen	73
d) Marken	74
e) Handelsname	74
II. Entstehen und Erlöschen der Firma	75
1. Entstehen	75
2. Erlöschen	75

III. Firmenbildung	76
IV. Firmengrundsätze	76
1. Grundsatz der Firmenwahrheit	76
a) Kennzeichnungseignung und Unterscheidungskraft	77
b) Unzulässigkeit irreführender Angaben	79
c) Rechtsformzusatz und Kennzeichnung der Haftungsbeschränkung	82
2. Grundsatz der Firmenbeständigkeit	84
a) Fortführung der Firma bei Namensänderung	84
b) Fortführung der Firma bei Erwerb des Handelsgeschäfts	85
c) Fortführung der Firma bei Änderungen im Gesellschafterbestand	86
d) Verbot der Leerübertragung	87
3. Grundsatz der Firmenunterscheidbarkeit	88
4. Grundsatz der Firmeneinheit	90
a) Einzelkaufleute	90
b) Personen- und Kapitalgesellschaften	90
c) Zweigniederlassungen	90
5. Grundsatz der Firmenöffentlichkeit	91
V. Firmenschutz	92
1. Das Firmenmissbrauchsverfahren	92
2. Der privatrechtliche Unterlassungsanspruch	93
3. Weitere Unterlassungsansprüche außerhalb des HGB	93
Fragen	94
§ 5. Das Handelsunternehmen	95
I. Begriff des Unternehmens	95
1. Handelsrecht	95
2. Andere Rechtsgebiete	96
3. Niederlassungen eines Unternehmens	97
a) Hauptniederlassung	97
b) Zweigniederlassung	97
II. Der Erwerb eines Unternehmens	98
1. Schuldrechtliche Ebene	98
a) Inhalt und Form des Verpflichtungsvertrages	98
b) Haftung für Mängel	99
2. Dingliche Ebene	102
III. Wechsel des Inhabers	103
1. Haftung für Schulden	103
a) Haftung bei Fortführung der bisherigen Firma	104
b) Haftung ohne Fortführung der bisherigen Firma	107
2. Forderungsübergang	108
3. Eintritt in ein Unternehmen	109
a) Voraussetzungen	109
b) Rechtsfolge	110
4. Unternehmenserwerb von Todes wegen	111
a) Erbenhaftung nach BGB	111
b) Erbenhaftung nach HGB	111
Fragen	114
§ 6. Handelsrechtlich Bevollmächtigte	115
I. Grundlagen	115
1. Zweck der handelsrechtlichen Vollmachten	115
2. Verhältnis zur organschaftlichen Vertretungsmacht	115
3. Besonderheiten bei der Anwendung des allgemeinen Stellvertretungsrechts im Handelsverkehr	116

a) Unternehmensbezogene Geschäfte	116
b) Generalvollmacht	117
II. Prokurist	117
1. Erteilung der Prokura	117
2. Gesamtprokura	118
a) Echte Gesamtprokura	118
b) Gemischte (unechte) Gesamtprokura	120
3. Inhalt und Umfang	122
a) Grundsatz – Abgrenzung zu den Privatgeschäften des Kaufmanns	122
b) Grundlagen- und Prinzipalgeschäfte	122
c) Grundstücksgeschäfte	123
d) Insichgeschäfte	124
4. Beschränkungen im Außenverhältnis	124
a) Grundsatz	124
b) Missbrauch der Prokura	124
c) Vertragsvorbehalt	125
d) Fehlende Schutzwürdigkeit des Gesellschafters	126
e) Niederlassungsprokura	126
5. Erlöschen der Prokura	126
6. Eintragung in das Handelsregister	127
III. Handlungsbevollmächtigte	127
1. Erteilung und Arten der Handlungsvollmacht	127
2. Unterschiede zur Prokura	128
a) Person des Vollmachtgebers	128
b) Art und Weise der Erteilung	128
c) Registerrechtliche Behandlung	129
d) Inhalt und Umfang	129
e) Beschränkbarkeit	129
3. Notwendigkeit einer besonderen Ermächtigung	129
4. Die Abschlussvollmacht als Sonderfall der Handlungsvollmacht	130
5. Erlöschen	130
IV. Die Vollmacht des Ladenangestellten	130
1. Regelungsgegenstand des § 56 HGB	130
2. Voraussetzungen des § 56 HGB	131
a) Hilfsperson des Kaufmanns	131
b) Laden oder Warenlager	131
c) Verkauf oder Empfangnahme	132
d) Gutgläubigkeit des Dritten	132
3. Rechtsfolge	132
Fragen	133

2. Teil. Handelsgeschäfte

§ 7. Das besondere Vertrags- und Sachenrecht des Handels	135
I. Das Verhältnis der §§ 343–372 HGB zum BGB	135
1. Inhalt und Entstehungsgeschichte der allgemeinen Vorschriften über die Handelsgeschäfte	135
2. Anwendungsbereich des vierten Buches des HGB	136
a) Grundlagen	136
b) Kaufmannseigenschaft	137
c) Betriebszugehörigkeit	137
d) Einseitige Handelsgeschäfte	138
II. Vertragsschluss durch Schweigen	139

1. Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage	139
2. Schweigen auf einen Antrag	139
3. Schweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungsschreiben	140
a) Begriff und Abgrenzung zur Auftragsbestätigung	140
b) Persönliche Reichweite der Regeln über das kaufmännische Bestätigungsschreiben	141
c) Sachliche Voraussetzungen	141
III. Kaufmännisches Zurückbehaltungsrecht	143
1. Unterschiede zum Zurückbehaltungsrecht nach § 273 BGB	143
2. Voraussetzungen	144
a) Beiderseitige Kaufmannseigenschaft	144
b) Fällige Geldforderung	144
c) Beiderseitiges Handelsgeschäft	144
d) Gegenstand des Zurückbehaltungsrechts	144
e) Eigentum des Schuldners	145
f) Besitz des Gläubigers	145
g) Kein Ausschluss	145
3. Wirkungen	146
a) Einrede	146
b) Verwertungsrecht	146
c) Insolvenzzrechtliches Absonderungsrecht	146
d) Deliktsschutz	146
IV. Kontokorrent	147
1. Begriff und Aufgabe	147
2. Voraussetzungen der Kontokorrentzugehörigkeit einer Forderung	148
a) Geschäftsverbindung mit einem Kaufmann	148
b) Kontokorrentabrede	148
c) Kontokorrentzugehörigkeit der konkreten Forderung	148
3. Wirkungen der Kontokorrentzugehörigkeit einer Forderung	148
a) Ausnahme vom Zinseszinsverbot	148
b) Kontokorrentbindung („Lähmung“) der eingestellten Forderungen	148
c) Verrechnung	149
d) Feststellung des Überschusses	150
V. Gutgläubiger Erwerb	151
1. Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage und Normzweck des § 366 HGB	151
2. Veräußerung und Verpfändung von beweglichen Sachen	151
a) Kaufmannseigenschaft des Verfügenden	151
b) Betriebsbezogenheit	152
c) Gegenstände des Gutgläubenserwerbs	152
d) Fehlendes Eigentum des verfügenden Kaufmanns	152
e) Redlichkeit des Erwerbers	153
3. Gutgläubiger lastenfreier Erwerb	154
4. Gesetzliche Pfandrechte	154
VI. Weitere Besonderheiten bei Handelsgeschäften	155
1. Überblick	155
2. Handelsbräuche	155
3. Erschwerte Herabsetzung der Vertragsstrafe	157
4. Keine Einrede der Vorklage	157
5. Formfreiheit	158
a) Grundlagen	158
b) Sachliche Reichweite der Formfreiheit	158
c) Persönliche Reichweite der Formfreiheit	158
6. Zinsen	159

7. Entgeltlichkeitsprinzip	160
8. Wirksamkeit verbotswidriger Abtretungen	162
Fragen	164
§ 8. Handelskauf	165
I. Grundlagen	165
1. Rechtsquellen	165
2. Begriff	166
3. Internationaler Handelskauf	166
II. Annahmeverzug des Käufers	167
1. Anwendbare Vorschriften	167
2. Hinterlegung	167
a) Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage	167
b) Die Hinterlegung beim Handelskauf	168
3. Selbsthilfeverkauf	168
a) Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage	168
b) Der Selbsthilfeverkauf beim Handelskauf	169
4. Rechte aus § 374 HGB i. V. m. Vorschriften aus dem BGB	172
III. Bestimmungskauf	172
1. Das Bestimmungsrecht des Käufers	172
2. Abgrenzung zum Wahlkauf	173
3. Rechtsfolgen	173
a) Selbstbestimmung durch den Verkäufer	173
b) Schadensersatz statt der Leistung	174
c) Rücktritt vom Vertrag	174
d) Mangelnde Spezifikation als Annahmeverzug	174
IV. Fixhandelskauf	175
1. Das relative Fixgeschäft im BGB	175
2. Besonderheiten beim Fixhandelskauf	175
a) Begriff	175
b) Rücktrittsrecht	176
c) Anzeige des Erfüllungsverlangens	176
d) Voraussetzungen des Schadensersatzanspruchs	177
e) Schadensberechnung	179
V. Mängelhaftung beim beiderseitigen Handelskauf	180
1. Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage und Bedeutung des § 377 HGB	180
2. Voraussetzungen der Rügeobliegenheit	181
a) Beiderseitiger Handelskauf über Waren	181
b) Ablieferung	181
c) Schutzwürdigkeit des Verkäufers	182
3. Inhalt der Rügeobliegenheit	184
a) Rüge und Untersuchung	184
b) Anzeige des Mangels	185
c) Rechtzeitigkeit der Mängelanzeige	186
4. Der Käufer als Zwischenhändler	188
a) Bürgerliches Recht	188
b) Untersuchungsobliegenheit	189
c) Rügeobliegenheit	189
5. Rechtslage bei ordnungsgemäßer Rüge	190
6. Rechtslage bei Unterlassen der Rüge	190
7. Aufbewahrungspflicht und Recht zum Notverkauf	191
Fragen	191

B. Gesellschaftsrecht

§ 9. Einführung	193
I. Gegenstand und Abgrenzung	193
II. Personengesellschaften und juristische Personen (Vereine)	196
III. Rechtsformzwang und Vertragsfreiheit	199
IV. Europarechtliche Bezüge	201
1. Niederlassungsfreiheit	202
2. Rechtsangleichung	203
3. Rechtsvereinheitlichung	205
V. Geschichtliche Grundlagen	205
Fragen	208

1. Teil. Personengesellschaften

§ 10. GbR und OHG – Entstehung und Außenverhältnis	209
I. Grundlagen	209
II. Entstehung	210
1. Gesellschaftsvertrag	210
a) Rechtsnatur und Auslegung	210
b) Form	211
c) Inhalt	212
d) Vertragsmängel – fehlerhafte Gesellschaft	218
2. Zeitpunkt	224
a) Innenverhältnis	225
b) Außenverhältnis	225
3. Rechtsfähigkeit	227
a) OHG	227
b) GbR	227
c) Trennungsprinzip	232
III. Vertretung	233
1. OHG	233
a) Grundsatz der Einzelvertretungsmacht; Umfang	233
b) Entziehung	234
2. GbR	235
a) Vertretene Person	235
b) Grundsatz der Gesamtvertretungsmacht	236
c) Umfang der Vertretungsmacht	237
d) Entziehung	238
IV. Schuld und Haftung	238
1. OHG	238
a) Haftung der Gesellschaft	238
b) Haftung der Gesellschafter	240
2. GbR	245
a) Haftung der Gesellschaft	245
b) Haftung der Gesellschafter	246
c) Haftung der „Treugeber-Gesellschafter“	247
3. Partnerschaft	250
a) Haftung der Gesellschaft	250
b) Haftung der Gesellschafter und Haftungskonzentration	250
c) Partnerschaft „mit beschränkter Berufshaftung“	250
Fragen	251

§ 11. GbR und OHG – Innenverhältnis	252
I. Abgrenzung zum Außenverhältnis; gesetzliche Regelung	252
II. Rechte und Pflichten der Gesellschafter	252
1. Beitragspflicht	252
a) Arten der Beitragsleistung	253
b) Keine Anwendbarkeit des § 320 BGB	253
c) Keine Nachschusspflicht der Gesellschafter	254
2. Treuepflicht	255
a) Handlungs- und Unterlassungspflichten	256
b) Wettbewerbsverbot	257
c) Treuepflicht als Rechtsausübungsschranke	259
3. Sorgfaltsmaßstab bei der Erfüllung von Pflichten	260
4. Ersatzansprüche	261
a) Ansprüche gegen die Gesellschaft	261
b) Ansprüche gegen die Mitgesellschafter	263
5. Gewinn- und Verlustbeteiligung	263
a) GbR	263
b) OHG	264
6. Übertragbarkeit von Gesellschafterrechten	265
7. Individual- und Sozialbeziehungen	265
a) Sozialverbindlichkeiten	266
b) Sozialansprüche	266
c) Individualbeziehungen	267
8. Drittgeschäfte	267
III. Verwaltungsrechte	269
1. Überblick, Begriffsbestimmung, Gegenüberstellung zu Vermögensrechten	269
2. Geschäftsführung	269
a) GbR	270
b) OHG	271
3. Mitwirkung an der Beschlussfassung	273
a) Stimmrecht; Mehrheitsklauseln	273
b) Stimmrechtsausschluss durch vertragliche Vereinbarung	275
c) Sonstige Stimmrechtsausschlüsse	276
d) Beschlussmängel	277
4. Unterrichts- und Überwachungsrechte	278
IV. Gesellschaftsvermögen	279
1. Rechtsinhaberschaft	279
2. Umfang des Gesellschaftsvermögens	280
3. Verfügungen eines Gesellschafters	281
4. Aufrechnung bei Gesellschaftsforderungen und -verbindlichkeiten	282
Fragen	282
 § 12. GbR und OHG – Änderungen im Gesellschafterbestand und Beendigung der Gesellschaft	284
I. Ausscheiden eines Gesellschafters	284
1. Ausscheiden aus einer GbR	284
a) Tatbestände und wesentliche Rechtsfolgen	284
b) Fortsetzungsklausel	284
c) Abfindungsanspruch	284
d) Haftung des ausgeschiedenen Gesellschafters	285
2. Ausscheiden aus einer OHG	286
II. Ausschluss eines Gesellschafters	287
1. Ausschluss aus einer GbR	287
2. Ausschluss aus einer OHG	288

III. Eintritt in eine bestehende Gesellschaft, Gesellschafterwechsel	289
1. Aufnahmevertrag	289
2. Anteilsübertragung	290
a) GbR	290
b) OHG	290
3. Erbfall	291
a) Grundsatz	291
b) Fortsetzungsklausel	291
c) Eintrittsklausel	291
d) Nachfolgeklausel	292
e) Wechsel des Erben in die Kommanditistenstellung	294
4. Haftung des neuen Gesellschafters	294
a) Haftung bei Eintritt in eine OHG	294
b) Haftung bei Eintritt in eine GbR	295
IV. Beendigung der Gesellschaft	296
1. Die Auflösung der Gesellschaft	296
a) Auflösungsgründe bei der GbR	296
b) Auflösungsgründe bei der OHG	299
c) Fortsetzung der Gesellschaft trotz Vorliegen eines Auflösungsgrundes	300
2. Die Auseinandersetzung/Liquidation der Gesellschaft	300
a) Grundlagen	300
b) Geschäftsführungsbefugnis und Liquidatoren	301
c) Tilgung gemeinschaftlicher Schulden	301
d) Ansprüche der Gesellschafter	301
e) Nachschusspflicht	302
f) Nachhaftung	302
3. Vollbeendigung	302
Fragen	303
§ 13. Kommanditgesellschaft	304
I. Einführung	304
1. Wesensmerkmale und anwendbare Rechtsvorschriften	304
2. Die Haftungsbeschränkung des Kommanditisten als Hauptmerkmal der KG	305
II. Entstehung der KG	306
1. Innenverhältnis	306
2. Außenverhältnis und Registerpublizität	308
3. Entstehung durch Umwandlung	308
III. Der Kommanditist im Außenverhältnis	309
1. Vertretung	309
2. Haftung	310
a) Grundlagen	310
b) Haftung vor Eintragung	311
c) Haftung nach Eintragung	313
d) Haftung in der „Schein-KG“	314
e) Haftung bei Gesellschafterwechsel	316
IV. Der Kommanditist im Innenverhältnis	319
1. Aufwendungsersatz	319
2. Gewinn- und Verlustbeteiligung	320
3. Kompetenzverteilung	322
4. Treuepflicht	323
5. Unterrichts- und Überwachungsrechte	324
V. Treuhänderisch gehaltene Kommanditbeteiligungen	325
VI. Änderungen im Gesellschafterbestand und Beendigung der Gesellschaft	326
1. Beitritt	326

2. Ausscheiden	326
3. Übertragung der Kommanditbeteiligung	326
4. Erbfall	326
Fragen	327

2. Teil. Gesellschaft mit beschränkter Haftung

§ 14. Errichtung und Rechtsfähigkeit	329
I. Grundlagen	329
1. Tatsächliche Verbreitung und Ansehen der GmbH	329
2. Äußerer Ablauf der Gesellschaftsgründung	332
3. Wesentlicher Inhalt der Handelsregistereintragung	333
II. Gesellschaftsvertrag	334
1. Aufbau, Form und Mindestinhalt	334
2. Fakultativer Inhalt und Nebenabreden	336
3. Minderjährige Gesellschafter	338
4. Auslegung und Inhaltskontrolle	338
5. Fehlerhafte Gründung	339
III. Kapitalaufbringung	340
1. Grundbegriffe	340
2. Bargründung	342
3. Sachgründung	345
a) Schutzbedürftigkeit der Gläubiger und der Mitgesellschafter	345
b) Einlagefähigkeit des Gegenstandes	346
c) Offenlegung und Wertprüfung	347
d) Leistung der Sacheinlage	347
e) Umgehungsschutz; verdeckte Sacheinlage	348
f) Sonderfall verdeckte gemischte Sacheinlage	350
4. Verwendung von Vorrats- oder Mantelgesellschaften	351
IV. Rechtssubjektivität und Haftung im Zeitraum bis zur Handelsregistereintragung	352
1. Vorgründungsgesellschaft	352
2. Vorgesellschaft	353
a) Entstehung und rechtliche Einordnung	353
b) Rechtsstellung	353
c) Haftung der Gründer	354
3. Handelndenhaftung	358
V. Die GmbH als eigenständiges Rechts- und Haftungssubjekt	359
1. Gesamtrechtsnachfolge zur Vorgesellschaft	359
2. Rechtssubjektivität	360
3. Trennungsprinzip	361
4. „Durchgriff“ auf die Gesellschafter	362
a) Fallgruppen und dogmatische Rechtfertigung	362
b) Zurechnungsdurchgriff	363
c) Haftungsdurchgriff	365
5. Deliktische Innenhaftung der Gesellschafter bei schädigender Einflussnahme	368
VI. Besonderheiten der Einmann-Gründung	372
1. Gestaltungsvorteile	372
2. Gläubigerschutz	373
3. Umwandlungsgründung	374
4. Nachträgliche Vereinigung aller Geschäftsanteile in einer Hand	374
5. Europarechtlicher Hintergrund	374
6. Abgrenzung zur Keimmann-GmbH	375
VII. Besonderheiten der „Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)“	376

1. Mindestkapital und Bezeichnung	376
2. Aufbringung und Erhalt des Kapitals	376
3. Gläubigerschutzdefizite	377
4. Einzelfragen	378
a) Verhältnis zur Regel-GmbH	378
b) Stammkapital der UG	378
c) Firma	378
d) Kapitalaufbringung	379
e) Ansparpflicht	379
f) „Aufstieg“ zur Regel-GmbH	379
Fragen	380
§ 15. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft und der Gesellschafter	382
I. Stoffbegrenzung	382
II. Mitgliedschaft	382
1. Inhalt	382
a) Grundlagen	382
b) Pflichten des Gesellschafters	383
c) Rechte des Gesellschafters	385
2. Verfügungen über den Geschäftsanteil	385
3. Vererbung	388
4. Einziehung des Geschäftsanteils	389
5. Ausschließung von Gesellschaftern	391
6. Austritt	392
7. Unterbeteiligung und Treuhand	393
III. Kapitalerhaltung und Gesellschafterdarlehen	394
1. Grundlagen	394
2. Kapitalbindung	394
a) Auszahlungsverbot	394
b) Sonderfall Cash-Pooling	395
3. Rückgewähranspruch	396
4. Weitere Haftungsschuldner	397
5. Erwerb eigener Geschäftsanteile	397
6. Kreditgewährung an Gesellschaftsvertreter	398
7. Gesellschafterhaftung bei schädigenden Eingriffen	398
8. Gesellschafterdarlehen	399
Fragen	400
§ 16. Vertretung und Geschäftsführung	401
I. Grundlagen	401
1. Organstruktur nach dem GmbHG	401
2. Einfluss der Mitbestimmungsgesetze	401
II. Gesellschafterversammlung	403
1. Aufgaben	403
2. Einberufung	404
3. Stimmabgabe und Stimmrecht	405
4. Fehlerhafte Gesellschafterbeschlüsse	406
a) Überblick	406
b) Anfechtungsbefugnis	407
c) Anfechtungsfrist	408
d) Beschlussfeststellungsklage	408
III. Die Geschäftsführer	408
1. Grundlagen	408
a) Aufgaben	408

b) Anzahl; persönliche Voraussetzungen	409
c) Publizität	411
2. Vertretungsmacht	412
a) Geschäftsführer als organschaftliche Vertreter	412
b) Umfang	413
c) Missbrauch der Vertretungsmacht	413
d) Gesamtvertretung	414
e) Interessenkonflikte	414
f) Empfangsvertretung der führungslosen Gesellschaft	415
3. Bestellung und Abberufung	416
a) Der Geschäftsführer als Organmitglied; faktischer Geschäftsführer	416
b) Der Geschäftsführer als Dienstverpflichteter	417
4. Haftung	420
a) Überblick	420
b) Haftung gegenüber der GmbH aus dem Generaltatbestand des § 43 I, II GmbHG	421
c) Haftung gegenüber der GmbH aus gesellschaftsrechtlichen Sondertatbestän- den und aus Delikt	425
d) Haftung gegenüber den Gesellschaftern	428
e) Haftung gegenüber privatrechtlichen Gesellschaftsgläubigern	429
Fragen	435
Paragrafenregister	437
Sachverzeichnis	445


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG